

# Ausfahrt Indian-Summer 18. Okt. 2017



Indian-Summer Tour vom Mittwoch, 18.10.2017

Teilnehmer: Franco und Edi

115 km / 1124 HM / 4 Std. 40 Min.

Tour: Mehr oder weniger die Züri-Unterland-Tour von Düdel

Treffpunkt Kirche Tann. Am Tag vorher habe ich meinen Bock bei Velo-Schmid geholt...UND ER WAR FERTIG MIT DEM SERVICE !!!!! Hallelujaaaaa !!. So sitze ich also nun vor der Kirche und es ist ziemlich kühl. Franco ist pünktlich, muss er ja auch als Tourenleiter. Wir fahren bald alleine los und sind froh um die wärmende Jacke. Vor dem Freihof wetten wir beide noch, dass keiner mehr kommt. Wir gewinnen die Wette und trampen also alleine los. Wir sind froh, dass wir hauptsächlich in der Sonne fahren können. Bis Brütten treten und reden wir ungefähr gleich schnell. Es tritt noch kaum Atemnot auf und Franco hält das Tempo moderat. Ich hintendran hoffe einfach, dass ihm die Beine nicht einschlafen. Er hockt so locker und es sieht von hinten so unangestrengt aus, dass sofort klar ist. Er könnte viel schneller. Aber wir geniessen lieber die wunderschöne Aussicht und die herrlichen Farben in den herbstlichen Wäldern. Nun geht es hinunter nach Oberembrach und in den allerdings lichten Nebel. Ziemlich mythische Stimmung. Die Sonne kämpft gegen den Nebel und gewinnt zunehmend die Oberhand und auf dem Eschenmoser sind wir wieder voll in der Sonne. Nun ist es auch wieder wärmer. Wir freuen uns darauf die Aermlinge ausziehen zu können.

Natürlich kennen wir die Strecke nicht so gut wie Düdel und drehen 2 – 3 mal eine Ehrenrunde. Es gibt auch etwas gar viele Kreuzungen im Zürcher Unterland. Manchmal sind wir nur um 20 m zu früh abgebogen und merken dann nach 200 m dass etwas nicht stimmt. Wir nehmen es locker und machen halt die eine oder andere Stadtrundfahrt. Egal. Den Anfang des Flughafens erreichen wir trotzdem genau um 12.00 Uhr und sehen beeindruckt den majestätischen Start der A380 nach Singapore. Der Doppelhotdog und die Bratwurst schmecken gut und Franco hilft als Gentleman noch einer gestürzten Mutter wieder auf die Beine. Dem Baby im Brustsack ist nichts passiert, das Mami hat sich instinktiv auf den Rücken gedreht. Ohne Rücksicht auf Verluste. Mutig. Bevor wir weiterfahren werden wir noch angesprochen. Ein Zuschauer erkundigt sich nach Peter Kübli. Er hat die Velofritzen in Slowenien getroffen und erinnert sich an Peter. An wen denn sonst? Velofritzen. Europaweit ein Begriff.

Die Heimfahrt gestaltet sich ebenso schön und gemütlich wie die Hinfahrt. Franco kennt noch eine kleine Sitzbank, wunderschön gelegen. Blick über den ganzen Flughafen und zum Arbeitsplatz von Chrischa. Der schläft an seinem Pult, wir sehen es genau. Wir fahren jedoch wieder via Kindhausen nach Illnau und von da nach Hinwil in den Hirschen. Wir sitzen ganz alleine auf der Terasse und trotzdem scheint der Service zusammengebrochen zu sein. Franco interveniert nach einiger Zeit und wir erhalten tatsächlich unser Bier. Dafür taucht dann die Düse alle 5 min. auf um zu fragen ob alles OK ist. Via Pilgersteg geht es dann nach Hause und wir beide froh, dass wir die Tour gemacht haben. Auch wenn es manchmal hart ist, am Morgen in die Kälte zu fahren. Ein schöner Tag.

Bericht verfasst von Edi